

Grundschule West

Fon: (0 45 31) 504-740

Fax: (0 45 31) 504-749



E-Mail: Grundschule-West.Bad-Oldesloe@Schule.LandSH.de

Grundschule West, Helene-Stöcker-Straße 2, 23843 Bad Oldesloe

Schulinternes Fachcurriculum

Deutsch

Stand März 2025

An der Grundschule West wird das Fach Deutsch mit 6 Wochenstunden im Klassenverband erteilt. Die Fachfarbe ist rot.

Alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts werden integrativ unterrichtet. Wir nutzen das Lehrwerk „Einsterns Schwester“. Die Themen des Sachunterrichts fließen fächerverbindend in die Inhalte des Deutschunterrichts ein. Dabei stehen oft Handlungs- und Produktionsorientierung im Mittelpunkt, wie z.B. die Führung von Tagebüchern, Erstellung von Lapbooks oder anderen Präsentationen.

Die Differenzierung ist ein durchgängiges Unterrichtsprinzip, das in den einzelnen Unterrichtsstunden auf angepasste Weise stattfindet. Die Lehrerinnen achten stets auf durchgängige Sprachbildung im mündlichen und schriftlichen Bereich. Kinder mit Migrationshintergrund werden im regelmäßigen DAZ-Unterricht in Kleingruppen unterstützt. Unterschiedlichste Medienkompetenzen erhalten unsere Schüler mit der Nutzung von PCs und iPads.

Unser Unterricht

In der Eingangsphase der **Klassenstufen 1 und 2** steht der Schriftspracherwerb im Vordergrund. Die Dauer und der Umfang von Unterrichtseinheiten und fächerübergreifenden Themen richten sich nach den jeweiligen Erfordernissen der Lerngruppe. Dabei orientieren sich die Lernziele stets an den ausgewählten allgemeinen und fachbezogenen Kompetenzen.

In der Laut-Graphem Zuordnung unterstützen wir die Kinder durch das Erlernen der Lautgebärden. Die Aneignung der Schulausgangsschrift beginnt in Klassenstufe 2. Der konkrete Zeitpunkt des Übergangs von der unverbundenen zur verbundenen Schrift wird individuell getroffen.

In den **Klassenstufen 3 und 4** werden die bisher erworbenen Kompetenzen weiter ausgebildet, automatisiert und flexibilisiert. Ein fächerübergreifendes Arbeiten, vor allem zu sachunterrichtlichen Themen, bietet die Möglichkeit von Projektunterricht. Außerschulische Lernangebote z.B. Besuche der Stadtbücherei, Theaterbesuche, Autorenlesungen, Vorlesewettbewerbe ergänzen unser Lernangebot.

Unsere **fachspezifischen Arbeitstechniken und Methoden** umfassen im Bereich Sprechen und Zuhören den wöchentlichen Erzählkreis, Diskussionen, Rollenspiele, gruppenbezogene Unterrichtsgespräche und den Klassenrat.

Der Bereich Schreiben findet Anwendung im Erlernen und Trainieren der Grundschriften. Beim freien Schreiben nutzen wir z.B. Geschichtensammlungen und halten Schreibkonferenzen zu ausgewählten Unterrichtseinheiten der Textproduktion ab.

Das Training der Rechtschreibkompetenzen findet nach den Schreibstrategien im Lehrwerk statt. Die Aneignung des Grundwortschatzes ist ein durchgängiges Unterrichtsprinzip.

Das Lesen trainieren wir im täglichen Unterricht mit vielfältigen Materialien (z.B. Lektüren, Lese-Tandems, Lesespiele, Lesehefte). Das Leseband SH wird im Schuljahr 2025/26 an unserer Schule eingeführt.

Uns steht ein große Auswahl an Klassenlektüren als Leihmaterial zur Verfügung. Ab Klasse 2 wird mindestens eine Lektüre pro Schuljahr bearbeitet. Ergänzend präsentieren Kinder eine Buchvorstellung.

Die Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch beginnt in der Eingangsphase mit vielfältigen Übungen zur phonologischen Bewusstheit. Später wird in der konkreten Grammatikerziehung weiter in Wortarten und Satzgliedern abstrahiert. Die Arbeit mit dem Wörterbuch wird einbezogen.

Die Kinder setzen sich mit Texten verschiedener Art und kindgerechten Medien auseinander. Hierzu werden Ganzschriften gelesen, Gedichte verfasst oder digitale Präsentationen erstellt.

Bei der **Auswertung der VERA-Arbeiten** stimmen sich die Kolleginnen im Jahrgangs-Team ab. Die Ergebnisse der VERA-Arbeiten werden von der Fachkonferenz Deutsch mit der Schulleitung evaluiert und Konsequenzen für das Curriculum sowie für die Arbeit in den einzelnen Klassen abgeleitet.

Kinder und Eltern können Einsicht in ihre VERA-Arbeit und in ihre individuelle Auswertung der Uni Landau erhalten.

Umgang mit dem Grundwortschatz

1. Klasse	2. Klasse	3. + 4. Klasse
• Laute hören und schreiben • Silben hören und schreiben • Lautgetreue Wörter lesen und schreiben • Zu Bildern Wörter schreiben • Große und kleine Buchstaben schreiben • Große Anfangsbuchstaben, folgende klein • Wörter zu Bildern schreiben • Wörter/Sätze abschreiben • Rechtschreib-Gespräche	• ABC / Wörterlisten • Großschreibung von Nomen und Satzanfängen • FRESCH-Strategien anbahnen (Wortbausteine, Wörter verlängern, Wörter in Silben zerlegen) • Rechtschreibgespräche • Lernworttraining und Lernwortdiktate • Abschreib-, Dosen- und Schleichdiktate • Sätze formulieren • Erlebnisse schreiben	• ABC / Wörterbucharbeit • FRESCH-Strategien systematisch einüben • Rechtschreibgespräche führen • Lernworttraining • Anleitung zur Selbstkontrolle • Rechtschreibarbeiten • Arbeit mit digitalen Rechtschreibprogrammen

Basale Kompetenzen

Die basalen Kompetenzen trainieren wir kontinuierlich im Unterricht der 1. Klasse. Im Mittelpunkt steht dabei das tägliche Reflex-Integrations-Training, beginnend nach den Herbstferien des 1. Schuljahres.

Wir fördern die kognitiven Kompetenzen der Schüler durch Wahrnehmungs- und Stilleübungen, Visualisierung von Unterrichtsphasen, Trainieren des Arbeitsgedächtnisses z.B. durch visuelles Speichern oder Hörgeschichten und üben vielfältige Lernstrategien gemeinsam schrittweise ein.

Die sprachlichen Kompetenzen fördern wir durch phonologische Bewusstheit (Reime, Anlautspiele, Rhythmusübungen), Sprechen und Zuhören in Erzählanlässen, Zuhörrätsel, Vorlesen.

Beim Lesen nutzen wir Lautleseverfahren wie z.B. Lesetandems, chorisches Lesen, Lesepaten, Einführung des Lesebandes, Unterstützung durch digitale Medien (z.B. Anton).

Im Schreiben bilden wir die Feinmotorik aus durch Fingerübungen, Graphomotoischen Übungen, Stifthaltung, Schreibhilfen bei Bedarf.

Wie oben schon erwähnt, fördern wir die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder durch unterschiedliche Sozialformen im Unterricht und ein angemessenes Feedback. Die Kinder lernen Rückmeldungen und Tipps zu Arbeitsergebnissen anzunehmen und sich über Lob zu freuen.

Die basalen Kompetenzen sind Inhalt beratender Elterngespräche.

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen eignen sich die Kinder bei der Besprechung von Arbeitsergebnissen an. Sie übernehmen im Unterrichtsablauf spezielle Aufgaben und nehmen differenzierte Aufgaben an. Die Kinder werden ermutigt, stets eigene Gedanken sprachlich zu formulieren und sich auch in Gruppenarbeiten persönlich einzubringen. Auch erlernen sie ihre Selbstreflexion z.B. durch die Rückmeldung nach Unterrichtsvorträgen.

Motivationale Einstellungen fördern wir durch handlungsleitende Fragestellungen, kindgerechte Lernangebote und wertschätzendes Rückmeldungen.

Soziale Kompetenzen erhalten die Kinder in kooperativen Unterrichtsphasen wie z.B. dem gemeinsamen Unterricht, Gesprächsrunden, Teamarbeiten. Am Ende von Freiarbeitsphasen wird ein konstruktiver Umgang mit Konflikten thematisiert. Auch die Vielfältigkeit der Lerngruppe erhält Ausdrucksmöglichkeiten in Situationen wie Diskussionsrunden, Ideenfindungen oder Erzählkreisen.

Lernmethodische Kompetenzen sind umfangreich und werden in der Eingangsphase schrittweise eingeübt. Sie umfassen basale Lernstrategien wie z.B. das Organisieren von Arbeitsplatz, Hefteinträgen und Arbeitsaufträgen. Dabei steht die Problemlösefähigkeit und die Ausbildung der Konzentration im Zentrum. Materialien wie z.B. das Wörterbuch, Merklisten, Internet-Recherchen oder Rechtschreibstrategien werden später von den Kindern selbstständig genutzt. Die Medienkompetenz wird in der Anwendung von Apps und Suchmaschinen auf dem PCs und den Ipads stets weiter ausgebildet.

Sprachbildung

In der GSW nutzen wir eine einheitliche Fachsprache.

Wort:

Laut, Buchstabe, Selbstlaut (Vokal), Mitlaut (Konsonant), Umlaut, Silbe, Alphabet, Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein, Wortfeld, Wortart

Artikel/Begleiter: bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel

Nomen/Namenwort (blau): Einzahl (Singular), Mehrzahl (Plural), Fall, Geschlecht

Verb/Tuwort (rot): Grundform, Personalformen, Zeitformen: Gegenwart/Präsens, Vergangenheitsformen: Präteritum/einfache Vergangenheit, Perfekt/zusammengesetzte Vergangenheit

Adjektiv/Wiewort (grün): Grundform, Vergleichsstufen,
Pronomen/Fürwort,
andere Wörter (davon fakultativ: Präposition//Verhältniswort, Konjunktion/Bindewort)

Satz:

Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen

Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz

wörtliche Rede

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Dativobjekt, Akkusativobjekt, Bestimmung des Ortes, Bestimmung der Zeit

Die 4 Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Aus pädagogischen Gründen verwenden die Lehrkräfte eigene schriftliche Korrekturkürzel, Tipps, Hilfen und Verbesserungsvorschläge, die individuell auf die Lerngruppe abgestimmt sind.

Im mündlichen Bereich der Sprachbildung arbeiten wir mit Visualisierungshilfen und korrektivem Feedback.

Es findet eine Einbindung von Mehrsprachigkeit in unserem Deutschunterricht statt durch einen jährlichen Plattdeutsch-Tag, Literatur mit niederdeutschen Elementen, Begrüßung in verschiedenen Sprachen und Lieder aus verschiedenen Ländern.

Differenzierung

In der Eingangsphase unterstützt das Förderzentrum die Lehrkräfte durch **Präventionsunterricht**. Zeitweise kann Kleingruppendifferenzierung durch eine 2. Lehrkraft stattfinden.

Die leitende Lehrkraft fördert und fordert die Kinder durch zahlreiche quantitative oder qualitative Differenzierungen, wie z.B. den Einsatz des Lehrwerks „Einstern Schwester leicht gemacht“, Selbstlernhefte, digitale Apps, gegenseitige Schüler-Hilfen oder durch Aufgaben, die bereits in sich Differenzierung beinhalten wie im Lesetagebuch, bei der Wochenplanarbeit, im Freien Schreiben.

Medienkompetenz

Die Grundschule West ist gut ausgestattet. Wir arbeiten gemeinsam an modernen Smartboards. Ein Computerraum ermöglicht jedem Schüler die Benutzung von Tastatur, Maus und Programmen zu erlernen. In der Eingangsphase arbeiten wir mit der Lernapp von „Einsterns-Schwester“, der „Lernwerkstatt“, „Anton“ und „Antolin“. Klasse 3 und 4 nutzt auch die Textverarbeitung und Tastatur-Schreib-Apps. In Kombination mit dem Fach „Internet-ABC“ sind vielfältige Möglichkeiten vorhanden. Die Ipads und digitalen Mikrofone kommen zeitweise zum Einsatz. Hier lernen die Kinder die Benutzung von IOS durch Apps, Fotos oder auditive Aufnahmen. Die Ipads verbleiben stets in der Schule.

Generell ist hier eine Experimentierfreudigkeit und grundsätzliche Offenheit für neue Möglichkeiten der Zukunft gefragt: Wir Lehrenden werden hier selbst zu Lernenden.

Leistungsbewertung

Grundsätzlich werden alle fünf Kompetenzbereiche des Faches Deutsch bei der Leistungsbeurteilung angemessen und kontinuierlich berücksichtigt in Unterrichtsbeiträgen und in Leistungsnachweisen:

In der Eingangsphase der **Klasse 1** nutzen wir regelmäßig das „Einsterns Schwester Diagnoseheft“. Außerdem führen wir diagnostische Bilderleisten sowie Stolperwörtertests durch.

In der Eingangsphase der **Klasse 2** finden Lernzielkontrollen und Lernwort-Diktate statt.

Insgesamt müssen in den **Klassen 3 und 4** jeweils 10 Leistungsnachweise erbracht werden (z.B. Lesetagebuch, Referat, Hörverstehenstest, Buchvorstellung, Gedichtvortrag). Pro Schuljahr ist ein Lesekompetenz-Test zu schreiben.

Von den 10 Leistungsnachweisen müssen pro Jahrgangsstufe 6 als Klassenarbeiten geschrieben werden: Pro Schuljahr jeweils 3 Textproduktionen und 3 Rechtschreibarbeiten (nach gültiger Erlasslage). Die Lehrkraft entscheidet über die Dauer der Klassenarbeit.

Klassenarbeiten, die einem Punktesystem unterliegen, werden nach folgender **Zensurenskala** benotet:

100 - 95 %	94 – 80 %	79 – 65 %	64 – 50 %	49 – 35 %	34 – 0 %
Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6

Laut Nachteilsausgleich können Klassenarbeiten differenziert angeboten werden. (quantitativ, qualitativ, Hilfsmittel, Zeitfenster)

Die **Beurteilung schriftlicher Arbeiten** unterliegt stets den aufgestellten Kriterien. Die Entscheidung über die Schwerpunktsetzungen der Lernkriterien obliegt der Lehrkraft. Diese Kriterien sind mit den Lernenden transparent zu erarbeiten. Die Auswertung der Klassenarbeiten erfolgt schriftlich anhand eines Kriterienrasters.

Rechtschreibarbeiten bestehen aus verschiedenen Elementen wie z.B. Lernworddiktat, Satzdiktate, Abschreibtext, Lückenwörter, Satzzeichen, Rechtschreibstrategien anwenden, freies Schreiben.

Beurteilung von Rechtschreibfehlern in Rechtschreibarbeiten:

Beim Schreiben gibt es einen halben Fehlerpunkt: T-/t-Strich, Redezeichen vergessen (Anführungsstriche), Satzschlusszeichen, vergessene Punkte bei Umlauten (ö, ü...)

Alle anderen Fehler sind ein Fehlerpunkt.

Dieses Fachcurriculum ist obligatorisch. Es wird regelmäßig auf den Fachkonferenzen überprüft und weiterentwickelt.